

Krifon ✱ Schule für Historische Fechtkunst

Zeitungsartikel über die ZDF-Dreharbeiten für den Film „Im Schatten der Dome“
mit dem NibelungThorpe und André Eisermann | Wormser Wochenblatt | Donnerstag, 5. April 2001

„Nibelung Thorpe“ bei ZDF-Sendung/Mittelalterliches Lager am 27. Mai

WORMS (vog) - „Thorpe“ ist ein altes Wort für Dorf. Und wie eine kleine Dorfgemeinschaft oder ein Freundesbund fühlt sich der junge Wormser Verein, der sich „Nibelung Thorpe“ nennt und sich mit der lebendigen Darstellung mittelalterlicher Kultur beschäftigt.

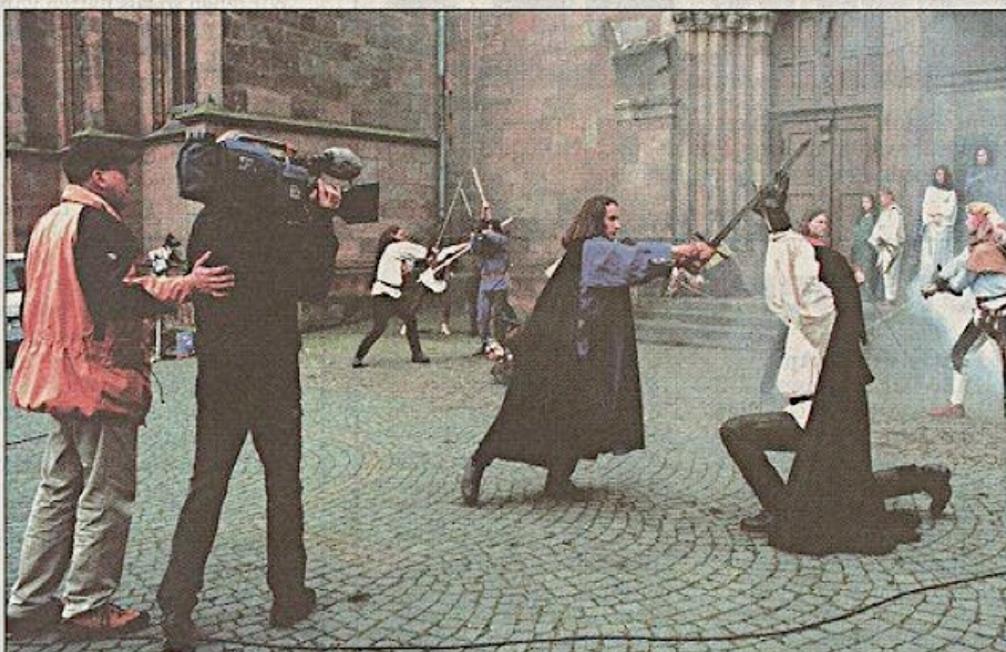
Entstanden ist der Verein, der heute etwa 25 Mitglieder zwischen 13 und 60 Jahren hat, aus verschiedenen Initiativen. Da war einmal eine Gruppe um Christian M. Bott und Bruno Gransche, die sich nach einer Fecht Ausbildung für mittelalterlichen Schwertkampf zu interessieren begann, Fechtbücher aus dem 14. Jahrhundert studierte und eine Schule gründete. Dann die Bogenschützen Hofheim um Thomas Haaß, animiert von Mittelaltermärkten. Weitere Einzelpersonen wie Wilfried Reichenbach kamen, von den Kindern dazu angesteckt und übers Internet informiert. Schließlich rief die Nibelunglied-Gesellschaft im vergangenen Jahr zur Beteiligung am historischen Backfischfestzug auf. Und die Gruppe begann sich zu festigen.

2001 hat man bereits ein eigenes Programm. Am 18. April wurde man engagiert für einen ZDF-Film über den Wormser Dom und die Stadtgeschichte mit André Eisermann und erhielt viel Lob als kompetente Komparserie. Am 27. Mai stellt man im Auftrag der Stadt ein ganzes mittelalterliches Lager am Torturmplatz im Rahmen des „Nibelungen-spaziergangs“. Im August gestaltet man einen ganzen Tag kostenfrei für das Kinderheim St. Marien. Auch beim Rosen- und Kinderfest in der Karl-Marx-Siedlung ist man ehrenamtlich engagiert. Aber man kann das „Nibelung Thorpe“ auch gegen Honorar engagieren.

Derzeit sucht man sich vor allem immer besser auszustatten. Jetzt hat man schon ein großes und zwei kleine Zelte. Ständig wird an den Gewändern und den Waffen gearbeitet. Und man informiert sich über das Alltagsleben im Mittelalter. Einmal in der Woche wird trainiert, im Winter in der Jahnturnhalle und im Sommer „uff'm Aeschebugel“. Informationen gibt es im Internet unter www.krifon.de oder unter Tel: 06241/22880

(Wilfried Reichenbach). Wichtig für Interessenten: Obwohl man hier mit Schwert, Axt, Stock und Bogen kämpft und auch die städtische Erlaubnis hat, öffentlich Waffen zu tragen, ist man kein „gewalttätiger Prügelclub“. Wer Mitglied werden will, muß ein polizeiliches Führungszeugnis vorlegen und man achtet auf den Ehrenkodex: Wer über Minderheiten hetzt, fliegt raus!

Die Mitglieder hüllen sich nicht nur in nach alten Mustern geschneiderte Gewänder und sprechen eine eigene Sprache, sie geben sich auch neue Namen wie Frater Mordicius, Dorian Falkenmond, Gervase ab rhys, Krifon Muntbor und Bogner Tom. Das Thorpe über sich selbst: „Das Nibelung Thorpe besteht aus über einem Dutzend Krieger der verschiedensten Klingen, einigen Stockkämpfern und gar meisterlichen Bogenschützen. Es finden sich aber nicht nur Kämpen, sondern auch edle frouwen, christliche Geistlichkeit und vieles anders bunte Volk. Wir beschäftigen uns mit einem Teil unserer Geschichte, die zu bunt und aufregend ist, um sie in Büchern verstauben zu lassen.“



Für einen ZDF-Film über Worms „kämpfte“ das „Nibelung-Thorpe“ letzte Woche am Dom. Foto: Wind